Jakob Baumann, Sohn der ledigen Jette Baumann (geb. 3.4.1849) besuchte die Werktagsschule in Adelsberg von 1879 bis 1886, anschließend die Sonntagsschule bis 1889. Nach seiner Hochzeit mit **Amalia** geb. Levi aus Mittelsinn zog er am 6.10.1898 als Schuhmacher in die Heimatgemeinde seiner Frau, kam aber später wieder zurück nach Adelsberg.
Wann er dann wieder von Adelsberg weg ist, ist nicht bekannt, auf jeden Fall aber vor 1928. Er wurde im September 1942 (zusammen mit seiner Familie? Kinder?) von Aschaffenburg über Nürnberg nach Theresienstadt deportiert (10.9.1942) und ist dort am 3.6.1943 umgekommen.
Josef Baumann war der Onkel von Jakob Baumann. Er starb bereits am 13.10.1919.

Haus Nr. 39, Baumann Selma: 4 männlich, 2 weiblich (Ortsplan Nr. 4 und 1)

Grundstück Nr. 98, Adolphsbühlstr. 70, rotes Backsteinhaus
Baumann Siegmund, geb.22.6.1878
Ehefrau: **Baumann Sabine (=Selma),** geb. Thalheimer, geb. 5.11.1882 Gaukönigshofen
Kind: **Leo,** geb. 13.8.1906
Kind: **Theodor (Theo)**, geb. 20.(19.)7.1910
Kind: **Alfred (Fred)**, geb. 26.5.1913
Baumann Jette, ledig, geb. 2.4.1850

Siegmund Baumann, Sohn des Viehhändlers Löb Baumann und seiner Frau Sophia, geb. Klein, die schon vor 1886 starb, besuchte von 1884 bis 1894 die Schule in Adelsberg. In einer Notiz steht im Zensurbuch der Schule: *„benimmt sich im hohen Grade ungeeignet gegen seine (Stief-) Mutter“*. Siegmund war Soldat im 1. Weltkrieg. Als Viehhändler hatte er mit seinem Bruder Heinrich Baumann (Haus Nr. 36) einen gemeinsamen Kuhstall. Er zog mit seiner Frau **Sabine** (oder Selma) **Baumann** im Dezember 1938 nach Würzburg und wurde von dort zusammen mit ihr am 24.3.1942 nach Trawniki, Distrikt Lublin, deportiert. Eine an das jüdische Wohnheim in der Bibrastraße Würzburg geschickte Postkarte wurde am 23.4. 1942 aus Izbica, Distrikt Lublin abgesandt.
Sein Sohn **Leo Baumann** besuchte bis 1916 die Schule in Adelsberg. Er zog am 15.8.1916 nach Gaukönigshofen zu den Großeltern, kehrte aber am 10.12.1918 wieder zurück. Ab März 1930 war er längere Zeit in Karbach. Im Februar 1932 gründete er zusammen mit seinem Bruder Theo und anderen Adelsbergern den Sportvereins, nachdem sie sich beide schon vorher bei den turnerischen Aktivitäten beteiligten. Leo wird 1942